

**Aktuelle Finanzsituation der Stadt;
Quartalsbericht
Bericht 2. Quartal 2015**

1 Anlage

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03663

Bekanntgabe im Finanzausschusses vom 28.07.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I.	Vortrag des Referenten	2
1.	Gesamtüberblick	2
2.	Laufende Verwaltungstätigkeit	3
2.1	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3
2.2	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	7
2.3	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	11
3.	Investitions- und Finanzierungstätigkeit	12
3.1	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12
3.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13
3.3	Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand	15
4.	Übersicht Haushaltsausweitungen	16
5.	Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven	18
5.1	Übersicht Kassenstand	18
5.2	Übersicht Finanzreserven	19
6.	Entwicklung des Schuldenstandes	20
II.	Bekanntgegeben	21

I. Vortrag des Referenten

Wie bereits im Mai 2015 legt die Stadtkämmerei auch im Juli einen Bericht zur aktuellen Finanzsituation der Landeshauptstadt München vor.

Er gibt zeitnah Auskunft über die Entwicklungen im ersten Halbjahr 2015 bei den Ein- und Auszahlungen im Gesamtfinanzhaushalt. Größere Abweichungen zum Referenzwert (50%) und zum Vorjahr werden erläutert, bei wichtigen Einzelpositionen wird zudem der Verlauf im Vorjahresvergleich dargestellt.

Bestimmte Ein- und Auszahlungen (z.B. Hauptsteuern, damit zusammenhängende Umlagen, Leistungsbeziehungen zu den Stadtwerken München GmbH) fallen nicht in jedem Monat an bzw. unterliegen abweichenden Regelungen. Sie weisen deshalb unter Umständen noch kein Ist, einen verhältnismäßig geringen Mittelab- oder -zufluss auf oder sie fallen nur am Jahresanfang bzw. Jahresende an. Eine **lineare Hochrechnung des Ist-Standes auf das Gesamtjahr** ist daher bei vielen einzelnen Positionen, aber auch beim Gesamtergebnis, **nicht sinnvoll**.

Hinweis:

Am 01.07.2015 hat die Vollversammlung des Stadtrates mit dem Sammelbeschluss für Investitionen 2015 (Vorlagennummer: 14-20 / V 02948) Änderungen bei den investiven Ein- und Auszahlungen beschlossen. Bei den relevanten Positionen wird in dieser Vorlage die Abweichung gegenüber dem ursprünglichen und dem neuen Planwert dargestellt.

1. Gesamtüberblick

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit bewegen sich mit 50% (Vorjahr: 46%) genau auf dem linear zu erwartenden Referenzwert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 183,1 Mio. Euro gestiegen.

Wie im letzten Jahr liegen die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 3 Prozentpunkte unter dem Referenzwert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen um 244,4 Mio. Euro gestiegen.

Die investiven Einzahlungen liegen bei 44%, die investiven Auszahlungen bei 50%.

Eine tabellarische Gesamtübersicht über den Stand zum 30.06. ist als **Anlage 1** beigefügt.

2. Laufende Verwaltungstätigkeit

2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichen mit 2.800,5 Mio. Euro genau den zu erwartenden Referenzwert von 50%. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 183,1 Mio. Euro gestiegen (2014: 2.617,4 Mio. Euro). Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
1	Steuern und ähnliche Abgaben	3.606.100.000	1.719.247.857	48%	1.480.737.722
	Realsteuern, davon	2.458.300.000	1.408.794.975	57%	1.200.547.054
	- Grundsteuern A und B	318.300.000	180.110.327	57%	179.727.836
	- Gewerbesteuer	2.140.000.000	1.228.684.648	57%	1.020.819.218
	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, davon	1.140.000.000	304.384.367	27%	274.512.367
	- Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	990.000.000	261.539.686	26%	238.077.148
	- Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer	150.000.000	42.844.681	29%	36.435.219
	Andere Steuern	7.800.000	6.068.515	78%	5.678.301
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Leistungen des Landes aus Umsetzung Hartz IV	0	0		0

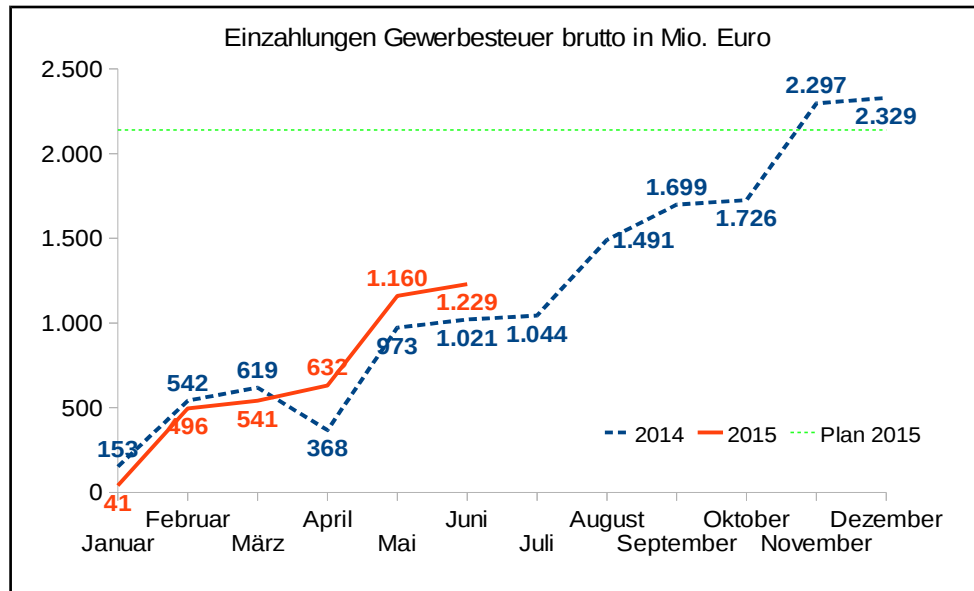
Innerhalb der betragsmäßig größten Position „**Steuern und ähnliche Abgaben**“ (48%) zeigen sich erhebliche Unterschiede: die Gewerbesteuer liegt mit 57% bzw. 1.228,7 Mio. Euro über dem Referenzwert von 50%. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 207,9 Mio. Euro gestiegen.

Die „Anderen Steuern“ (Hunde- und Zweitwohnungsteuer) liegen mit 78% (2014: 71%) bereits deutlich über dem Referenzwert.

Dagegen bleiben der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (261,5 Mio. Euro) und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (42,8 Mio. Euro) mit 26% bzw. 29% nach wie vor deutlich hinter dem Vergleichswert zurück. Dies ist jedoch den eingangs erwähnten besonderen Abrechnungsverfahren geschuldet und entspricht der Vorjahresentwicklung dieser Positionen.

Die Zahlungseingänge der Grundsteuern, die fast ausschließlich von der Grundsteuer B geprägt werden, liegen mit 57% etwas über dem Vergleichswert. Auch im Vorjahr (58%) lag der Zahlungseingang zu diesem Zeitpunkt über dem Referenzwert, zum Jahresende wurde der (unveränderte) Planansatz jedoch fast exakt erreicht.

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich die Gewerbesteuerentwicklung wie folgt dar:



Im ersten Quartal 2015 wurden gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 78,4 Mio. Euro weniger an Gewerbesteuern vereinnahmt, da im vergangenen Jahr höhere Nachzahlungen für Vorjahre zu verzeichnen waren.

Im zweiten Quartal 2015 haben sich die laufenden Vorauszahlungen mit Fälligkeit im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um mehr als 200 Mio. Euro erhöht.

Dementsprechend betrugen die Gewerbesteuereinzahlungen zum 30.06.2015 1.228,7 Mio. Euro und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 207,9 Mio. Euro.

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	722.008.779	369.485.757	51%	371.472.292
	Schlüsselzuweisungen	0	0		47.175.708
	Bedarfszuweisungen	0	0		0
	Sonstige allgemeine Zuweisungen	280.300.000	120.341.975	43%	130.831.969
	Allgemeine Umlagen	0	0		0
	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	441.701.510	249.142.071	56%	193.461.978
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	0	0		0
	Schuldendiensthilfen	7.269	1.711	24%	2.637

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** entsprechen in ihrer Gesamtsumme (51%) in etwa dem Referenzwert und bewegen sich auf Vorjahresniveau (2014: 371,5 Mio. Euro; 2015: 369,5 Mio. Euro).

Auf Grund der guten Steuerkraft der Landeshauptstadt München sind für 2015 keine Schlüsselzuweisungen geplant (2014 insgesamt 94,4 Mio., Iststand zum 30.06.2014: 47,2 Mio. Euro).

Die Sonstigen allgemeinen Zuweisungen erreichen erst 43% des Planansatzes und sind gegenüber dem Vergleichszeit 2014 um 10,5 Mio. Euro gesunken, dies ist im

Wesentlichen durch die gesunkenen Einnahmen im Bereich der Grunderwerbsteuer begründet (2014: 87,2 Mio. Euro; 2015: 75,6 Mio. Euro).

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke liegen mit 249,1 Mio. Euro bzw. 56% derzeit leicht über dem Vergleichswert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einzahlungen um 55,7 Mio. Euro höher. Im Wesentlichen ist dies durch die Zuschüsse vom Land im Bereich der Kindertageseinrichtungen (Ist 2014: 84,0 Mio. Euro; Ist 2015: 110,4 Mio. Euro) und im Bereich der Schulen (z. B. Realschulen: Ist 2014: 1,8 Mio. Euro; Ist 2015: 14,7 Mio. Euro; Gymnasium: Ist 2014: 0,1 Mio. Euro; Ist 2015: 20,6 Mio. Euro). Des Weiteren sind bereits große Teile der Pauschale nach Art. 12 FAG (Ansatz: 9,0 Mio. Euro; Ist: 5,5 Mio. Euro) eingegangen. Im Gegensatz dazu erfolgte bei den Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden nur ein vergleichsweise geringer Zahlungseingang in Höhe von 2,9 Mio. Euro, was einer Planerreichung von 33,5% entspricht (Ansatz: 8,8 Mio. Euro).

Ein linearer Zahlungseingang ist auf Grund der unterschiedlichen Fälligkeiten und Zahlungsmodalitäten hier nicht zu erwarten.

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
3	Sonstige Transfereinzahlungen	317.003.840	96.282.708	30%	86.809.425
	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft	70.143.249	43.720.631	62%	33.501.841
	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	29.747.449	9.938.068	33%	7.872.417
	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	4.986.678	2.466.135	49%	2.779.061
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bund	109.124.956	28.603.095	26%	19.027.385
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Land	54.261.315	4.490.986	8%	8.340.383
	Erstattungen von Sozialleistungen vom Bezirk	48.740.193	7.063.793	14%	15.288.338
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0

Die **sonstigen Transfereinzahlungen** bewegen sich mit 30% deutlich unter dem Referenzwert von 50% und sind gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Mio. Euro gestiegen (2014: 86,8 Mio. Euro; 2015: 96,3 Mio. Euro). Hier weisen die Ersätze von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen (33%) sowie die Erstattungen von Sozialleistungen von Bund (26%), Land (8%) und Bezirk (14%) unterdurchschnittliche Zahlungseingänge auf. Die Entwicklung der genannten Positionen entspricht jedoch dem Vorjahresverlauf.

Der geringe Zahlungseingang bei den Ersätzen von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen ist insbesondere den Erstattungen der Kosten für Unterkunft in Beherbergungsbetrieben geschuldet. Hier erfolgten bisher nur Einzahlungen in Höhe von 4,7 Mio. Euro bzw. 23,6% (Ansatz: 20,0 Mio. Euro).

Bei den Erstattungen vom Bund bewegen sich die Leistungen für die Grundsicherung unterdurchschnittlich bei 26,2% des Ansatzes (Ansatz: 108,5 Mio. Euro; Ist: 28,5 Mio. Euro). Im Vergleichsmonat des Vorjahres waren zu diesem Zeitpunkt auch erst 18,7 Mio. Euro eingegangen.

Nach wie vor, und wie auch im Vorjahr, bleiben die Erstattungen vom Land deutlich hinter dem Vergleichswert zurück. Hier kommen insbesondere die mit insgesamt 51,6 Mio. Euro veranschlagten Erstattungen vom Land nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zum Tragen, die gegenwärtig nur einen sehr geringen Zahlungseingang in Höhe von 4,5 Mio. Euro aufweisen.

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	240.968.480	125.687.859	52%	122.436.143
	Verwaltungsgebühren	72.152.643	36.662.207	51%	37.260.451
	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	168.815.837	89.025.652	53%	85.175.692
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	152.900.937	77.338.232	51%	68.318.515
	Privatrechtliche Entgelte (ab 2014 nicht mehr belegt)	0	2.436		-10.630
	Einzahlungen aus Verkauf	19.299.567	9.586.696	50%	8.742.885
	Mieten und Pachten (Haupt- und Nebenerlöse)	85.002.299	46.354.464	55%	37.982.671
	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinzahlungen	48.599.071	21.394.636	44%	21.603.589

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** erreichen mit 52% (fast) genau den Referenzwert und bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

Auch die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** verfehlen den Referenzwert mit 51% nur knapp. Im Vergleich zum Vorjahr ist hier eine Steigerung um 9,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Hauptgrund hierfür sind einmalige Sondereffekte im Bereich der Mieten und Pachten (2014: 38,0 Mio. Euro; 2015: 46,4 Mio. Euro).

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	237.683.735	130.572.616	55%	112.087.781
	Kostenerstattungen	237.683.735	130.572.616	55%	112.087.781
7	Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	158.443.760	63.366.761	40%	64.936.684
	Allgemeine Zuweisungen aus besonderen Abrechnungsverfahren	1.583.605	918.687	58%	965.694
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Steuererstattungen aus Vorjahren	0	19.623		50.551
	Unaufklärbare Verwahrgelder	150.000	609.983	407%	1.813.637
	Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung	16.804.399	0		0
	Konzessionsabgaben	96.700.000	48.257.989	50%	48.353.427
	Weitere Finanzeinzahlungen	43.205.756	13.560.479	31%	13.753.375
8	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	202.515.394	218.497.301	108%	310.583.930
	Zinseinnahmen	26.554.663	11.483.540	43%	14.227.844
	Gewinnanteile v. wirtschaftl. Unternehmen u. a. Beteiligungen	175.960.731	207.013.761	118%	296.356.086

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** verzeichnen einen Zahlungseingang von 55% des Planwertes und liegen 18,5 Mio. Euro über dem Vergleichswert aus dem Vorjahr.

Bei der (haushaltsneutralen) Konzernsteuerumlage der SWM GmbH wurde bereits zum jetzigen Zeitpunkt mehr als drei Viertel (90,4 Mio. Euro) des Ansatzes (113,0 Mio. Euro) bereits vereinnahmt (siehe korrespondierende Zeile 13).

Die Erstattungen vom Bund (28,1% bzw. 9,8 Mio. Euro) und Gemeinden bzw. Gemeindeverbänden (16,8% bzw. 7,4 Mio. Euro) liegen dagegen deutlich unter dem Referenzwert. Auch hier ist kein linearer Zahlungseingang zu erwarten.

Die **sonstigen Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen mit 40% unter dem Referenzwert, bewegen sich aber auf dem Vorjahresniveau. Hauptgrund sind hier die weiteren Finanzeinzahlungen, die mit einem Ist von 13,6 Mio. Euro

(31% des Ansatzes) deutlich unter dem Referenzwert liegen. Diese Entwicklung wird maßgebend von den sonstigen Zinsen (vor allem für Gewerbesteuerzahlungen für Vorjahre) geprägt. Bei Nachzahlungen für Vorjahre erhält die Landeshauptstadt München zusätzlich Nachzahlungszinsen, bei einer Rückzahlung muss die Stadt Zinsen für den zuviel gezahlten Betrag entrichten. Bei einem Planansatz von 21 Mio. Euro sind derzeit Einnahmen von insgesamt 3,9 Mio. Euro zu verzeichnen. Eine genaue Planung dieser Position bzw. der eingehenden Zinsen ist im Vorfeld jedoch nicht möglich.

Bei den Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung sind keine Zahlungseingänge verbucht. Die von den Wohnungsgesellschaften gebuchten Einzahlungen werden erst nach Ablauf des Jahres in das Rechnungswesen der Landeshauptstadt München übernommen. Die Einzahlungen fließen unterjährig auf Konten, die im Namen der Landeshauptstadt geführt, aber von den Wohnbaugesellschaften bewirtschaftet werden (siehe Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung, korrespondierende Zeile 13).

Die **Zinsen und sonstigen Finanzeinzahlungen** überschreiten bereits jetzt den gesamten Ansatz für das Jahr 2015. Grund dafür sind die „Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen u.a. Beteiligungen“, die im Wesentlichen durch die Leistungsbeziehungen zur SWM GmbH geprägt sind. Hier steht dem Ansatz von 175,8 Mio. Euro ein Zahlungseingang von 207,0 Mio. Euro gegenüber. Eine Anpassung soll im Nachtragshaushalt vorgeschlagen werden.

Die Zinseinnahmen bewegen sich mit 43% unter dem Referenzwert. Hier erfolgt aber kein linearer Zahlungseingang.

2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

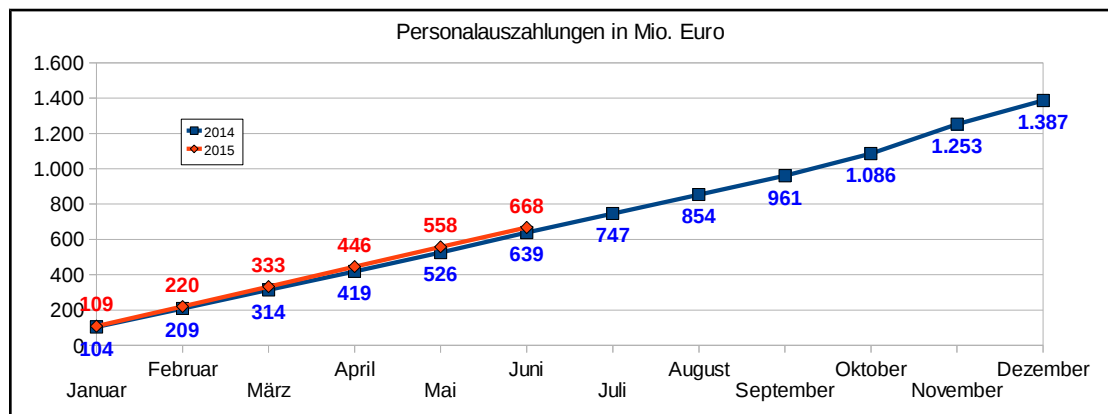
Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erreichen mit 2.474,6 Mio. Euro wie im Vorjahr 47% des Planansatzes, sind aber im Vergleich zu 2014 um rund 244,4 Mio. Euro gestiegen. Im Einzelnen stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
9	Personalauszahlungen	1.461.935.478	667.829.390	46%	638.805.956
	Dienstbezüge und dergl.	1.238.569.919	562.301.772	45%	537.868.476
	Beiträge zu Versorgungskassen	51.182.346	25.245.878	49%	23.823.586
	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	138.576.629	67.132.455	48%	63.217.550
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für aktive Beschäftigte	33.606.584	13.149.285	39%	13.896.344
	Personalausgaben SN-P	0	0		0
10	Versorgungsauszahlungen	325.005.000	151.773.493	47%	147.422.984
	Versorgungsbezüge	283.505.000	133.928.714	47%	130.927.829
	Beihilfen, Unterstützungen und dergl. für Versorgungsempfänger	41.500.000	17.844.779	43%	16.495.155
	Versorgungsbezüge SN-P	0	0		0

Die **Personal- und Versorgungsauszahlungen** liegen wie im vergangenen Jahr auch leicht unter dem Referenzwert, sind allerdings gegenüber dem Vorjahr um 29,0 bzw. 4,4 Mio. Euro angestiegen. Es werden sich im weiteren Jahresverlauf allerdings höhere Beträge u. a. durch die Jahressonderzahlung ergeben.

Im Juni erfolgte die Umsetzung der Besoldungserhöhung für Beamtinnen und Beamte auf Grund des Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst der Länder vom März 2015. Die Entgelte erhöhten sich rückwirkend zum 01.03.2015 um 2,1 Prozent (linear) bzw. um 30 Euro bei den Auszubildenden. Eine weitere Erhöhung um 2,3% bzw. 30 Euro bei den Auszubildenden erfolgt zum 01.03.2016.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich bei den Personalauszahlungen folgendes Bild:



Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
11	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	833.684.188	356.116.063	43%	335.194.700
	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	186.998.485	61.767.044	33%	52.494.186
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	46.327.265	23.530.832	51%	18.149.069
	Geräte, Ausstattung- und Ausrüstungsgegenstände	21.419.279	7.939.881	37%	7.133.871
	Mieten und Pachten	98.169.177	46.986.956	48%	45.436.433
	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	154.940.210	74.087.703	48%	73.438.497
	Haltung von Fahrzeugen	9.170.859	4.522.721	49%	4.282.359
	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	13.071.932	4.979.248	38%	4.480.306
	Weitere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	303.586.981	132.301.678	44%	129.779.979

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalauszahlungen um 4,5% angestiegen.

Die **Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen** liegen mit 43% leicht unter dem Referenzwert, sind allerdings gegenüber dem Vorjahr um 20,9 Mio. Euro angestiegen.

Obwohl beim Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen nur 33% (61,8 Mio. Euro) der Mittel abgeflossen sind, ist diese Position im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Mio. Euro gestiegen. Der Ansatz für diese Position (187,0 Mio. Euro) wurde im Vergleich zu 2014 auch deutlich erhöht (+96,1 Mio. Euro). Ein linearer Mittelabfluss ist beim Unterhalt von beweglichen und unbeweglichen Vermögen grundsätzlich nicht gegeben.

Der Gesamtansatz für die weiteren Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen (303,6 Mio. Euro) wurde im Vergleich zu 2014 deutlich erhöht (+24,4 Mio. Euro). Diese Position ist im Wesentlichen durch die Unterposition Leistungen für oder durch Dritte (insbesondere IT-Leistungen von it@M) geprägt. Der Mittelabfluss liegt mit

132,3 Mio. Euro bzw. 44% etwas unter dem Vergleichswert, bewegt sich jedoch in etwa auf dem Vorjahresniveau.

Im übrigen bewegen sich alle weiteren Unterpositionen auf dem Vorjahresniveau. Sollten sich deutliche Planabweichungen andeuten, werden die entsprechenden Positionen zum Nachtragshaushalt überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
12	Transferauszahlungen	2.291.427.550	1.101.700.091	48%	963.161.721
	Verwendung von Schenkungsmitteln	0	886.205		707.101
	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung	250.415.887	117.945.808	47%	120.327.838
	Zuschüsse f. lfd. Zwecke an soziale o. ähnliche Einrichtungen	453.884.667	232.598.637	51%	165.186.131
	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	244.167.353	140.816.346	58%	127.991.574
	Schuldendiensthilfen	4.089.000	0		0
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einricht.	216.669.419	110.906.599	51%	104.915.372
	Leistungen d. Sozialhilfe a. natürliche Personen in Einrichtungen	18.371.645	6.733.254	37%	7.725.298
	Leistungen an Kriegsofopfer und ähnliche Berechtigte	759.590	278.320	37%	377.919
	Leist. d. Jugendhilfe a. natürliche Pers. außerhalb v. Einrichtungen	73.895.443	43.850.452	59%	41.464.613
	Leistungen d. Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen	168.469.623	118.854.027	71%	79.650.469
	Sonstige soziale Leistungen	54.035.867	28.031.120	52%	23.794.476
	Leistungen nach dem AsylbLG	60.069.056	16.237.730	27%	11.162.267
	Steuerbeteiligungen	301.000.000	61.223.607	20%	74.318.508
	(derzeit nicht belegt)	0	0		0
	Allgemeine Zuweisungen	445.600.000	223.337.986	50%	205.540.155

Die **Transferauszahlungen** erreichen in Summe 48% des Ansatzes und sind gegenüber dem Vorjahr um 138,5 Mio. Euro gestiegen.

Mit 232,6 Mio. Euro bzw. 51% liegen die Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (fast) exakt auf dem Referenzwert, gegenüber dem Vorjahr sind die Auszahlungen jedoch um 67,4 Mio. Euro gestiegen. Die im Vergleich zu 2014 höheren Zuschüsse in den Bereichen der Kindertagesbetreuung (Ansatz 2014: 249,2 Mio. Euro; 2015: 284,5 Mio. Euro) sind bereits zu 52,8% (150,2 Mio. Euro) abgeflossen.

Die Zuweisungen und sonstigen Zuschüsse für laufende Zwecke erreichen bereits 58 % des Ansatzes. Hier wurde der mit rund 33,6 Mio. Euro dotierte Betriebszuschuss an die Kammerspiele bereits in voller Höhe ausbezahlt.

Die Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von und in Einrichtungen übersteigen mit 59% bzw. 71% den Referenzwert. Zum Nachtragshaushalt werden diese Positionen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Unter dem Referenzwert, aber auf Vorjahresniveau liegen die Leistungen der Sozialhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen (37%). Hauptgrund ist der unterdurchschnittliche Mittelabfluss bei den Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme von Krankenhausbehandlungen (Ansatz: 14,5 Mio. Euro, Ist: 5,3 Mio. Euro).

Mit 27% bzw. 16,2 Mio. Euro liegen auch die Leistungen nach dem AsylbLG unter dem Referenzwert. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Auszahlungen jedoch um 5,1 Mio. Euro gestiegen. Die Zahl der Leistungsbezieher erhöht sich konstant bis die

gesetzlich vorgegebene Aufnahmequote erreicht ist. Dies wird erst im Laufe des Jahres der Fall sein, daher erfolgt der Mittelabfluss nicht linear.

Für die Steuerbeteiligungen (Gewerbesteuerumlage) wird ein Ist von 61,2 Mio. Euro (Ansatz: 301,0 Mio. Euro) ausgewiesen. Dies entspricht jedoch dem geltenden Abrechnungsverfahren und der Vorjahresentwicklung.

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
13	Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	316.204.913	181.044.497	57%	127.598.431
	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	5.586.066	3.149.899	56%	4.383.906
	Personal-Nebenauszahlungen	1.990.336	1.658.002	83%	1.016.506
	Maßnahmenabwicklung	5.559.752	427.280	8%	1.888.877
	Projekte	7.462.339	3.046.828	41%	3.089.716
	Schülerbeförderung	17.840.287	3.832.734	21%	4.115.373
	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	130.037.783	108.168.790	83%	64.517.747
	Geschäftsauszahlungen	29.826.274	17.102.542	57%	16.293.322
	Weitere allgemeine sächliche Auszahlungen	3.556.787	3.494.810	98%	3.287.727
	Auszahlungen aus Wohnungsverwaltung	9.278.254	0		0
	Erstattungen von Auszahlungen aus lfd. Verw.tätigkeit	104.587.314	39.950.123	38%	27.244.586
	Weitere Finanzauszahlungen	100.921	61.475	61%	1.589.447
	Leibrentenzahlungen	378.800	152.014	40%	171.224
14	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	34.894.182	16.148.922	46%	18.047.127
	Verwaltungskostenerstattungen	2.774	0		0
	Zinsausgaben	34.877.003	16.148.922	46%	18.017.481
	Zinsaufwand aus Rückzahlung von Zuwendungen	14.405	0	0%	29.646
	Kreditbeschaffungskosten	0	0		0

Die **sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** liegen bei 57% des Referenzwertes und sind gegenüber dem Vorjahr um rund 53,4 Mio. Euro gestiegen.

Bei den Steuern, Versicherungen, Schadensfälle wurden bereits 83% des Ansatzes verausgabt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Ausgabensteigerung um 43,7 Mio. Euro. Hier wurden im Rahmen der steuerlichen Organschaft mit der SWM GmbH höhere Steuerzahlungen geleistet. Der Vorgang ist haushaltsneutral, weil dadurch auch die entsprechende Erstattung der SWM GmbH höher ausfällt (siehe korrespondierende Zeile 6).

Demgegenüber erreichen die Auszahlungen für Maßnahmenabwicklung nur 8% des (0,4 Mio. Euro), die Auszahlungen für Projekte 41% (3,0 Mio. Euro) und die Schülerbeförderung 21% (3,8 Mio. Euro) des Ansatzes. Hier ist jedoch kein linearer Mittelabfluss zu erwarten und der Verlauf entspricht im Grundsatz dem des Vorjahres.

Die weiteren allgemeinen sächlichen Auszahlungen überschreiten mit 98% (3,5 Mio. Euro) den Referenzwert von 50% deutlich, bewegen sich jedoch auf dem Vorjahresniveau. Hierbei handelt es sich um Mitgliedsbeiträge, die meist bereits am Jahresanfang fällig werden.

Bei den Auszahlung aus Wohnungsverwaltung sind keine Zahlungsabgänge verbucht. Die von den Wohnungsgesellschaften gebuchten Auszahlungen werden erst nach Ablauf des Jahres in das Rechnungswesen der Landeshauptstadt München übernommen. Die Auszahlungen erfolgen unterjährig von Konten, die im Namen der Landeshauptstadt geführt, aber von den Wohnbaugesellschaften

bewirtschaftet werden (siehe Einzahlungen aus Wohnungsverwaltung, korrespondierende Zeile 7).

Mit 38% bzw. 40,0 Mio. Euro erreichen die Erstattungen von Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit den linear zu erwartenden Vergleichswert von 50% nicht. Hauptgrund sind hier Verzögerungen bei der Abrechnung beim Jobcenter (Ansatz: 10,8 Mio. Euro).

Die übrigen Unterpositionen weisen eine leichte Über- oder Unterschreitung zum Referenzwert auf, bewegen sich jedoch alle auf Vorjahresniveau.

Die **Zinsen und sonstigen Finanzauszahlungen** erreichen mit 46% den Referenzwert nicht ganz, bewegen sich aber auf Vorjahresniveau. Ursache dafür sind die Zinsauszahlungen, die nicht linear, sondern in Abhängigkeit von den Kapitaldienstterminen anfallen.

2.3 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
S1	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 1 bis 8)	5.637.625.000	2.800.479.091	50%	2.617.382.492
S2	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 bis 14)	5.263.151.400	2.474.612.456	47%	2.230.230.919
S3	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Saldo S1 und S2)	374.473.600	325.866.635	87%	387.151.573

Mit den bislang erfolgten Ein- und Auszahlungen errechnet sich bei der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss von 325,9 Mio. Euro. Eine lineare Hochrechnung auf das Jahresergebnis ist, wie erläutert, nicht sinnvoll.

3. Investitions- und Finanzierungstätigkeit

3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
15	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	54.759.400	18.649.537	34%	21.894.090
	Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen u. Inv.-Maßnahmen	54.759.400	18.649.537	34%	21.894.090
16	Einzahlungen a. Invest.-beiträgen u. ähnl. Entgelten	26.360.000	13.203.783	50%	10.231.092
	Beiträge und ähnliche Entgelte	26.360.000	13.203.783	50%	10.231.092
17	Einzahlungen a. d. Veräußerung von Sachvermögen	296.802.600	104.447.808	35%	105.756.956
	Einzahlungen aus Verkauf von Sachen des Anlagevermögens	296.802.600	104.447.808	35%	105.756.956
18	Einzahlungen a. d. Veräußerung v. Finanzvermögen	238.779.000	127.492.606	53%	150.843.803
	Einz. aus der Veräußerung v. Beteilig. u. Rückfl. v. Kapitalanlagen	0	0		0
	Veräußerung von Finanzanlagen	238.779.000	127.492.606	53%	150.843.803
19	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	9.133.800	10.061.863	110%	6.213.906
	Rückflüsse von Darlehen	9.133.800	10.061.863	110%	6.213.906
	Rundungen				
S4	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 15 bis 19)	625.834.800	273.855.597	44%	294.939.847

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit 44% etwas unter dem linear zu erwartenden Referenzwert von 50%. Die Summe der Einzahlungen ist im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Mio. Euro niedriger (2014: 294,9 Mio. Euro; 2015: 273,9 Mio. Euro).

Mit 18,6 Mio. Euro haben sich die **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen** gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres absolut um 3,2 Mio. Euro reduziert, prozentual liegen diese jedoch auf dem Vorjahresniveau (2014: 32%; 2015: 34%). Bei den Investitionszuwendungen vom Land sind für die Projekte Mittlerer Ring/West (Ansatz: 14 Mio. Euro) und Mittlerer Ring Ost (Ansatz: 6,3 Mio. Euro) sowie für die Pauschale „Städtebauförderung“ (Ansatz: 6,0 Mio. Euro) bisher keine Einzahlungen erfolgt.

Die **Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten** befinden sich mit 13,2 Mio. Euro bzw. 50% genau im Plan.

Mit 35% bzw. 104,4 Mio. Euro liegen die **Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen** deutlich unter dem Referenzwert von 50%. Gegenüber dem Vergleichszeitraum aus dem Vorjahr sind sie um 1,3 Mio. Euro gesunken (2014: 105,8 Mio. Euro; 2015: 104,4 Mio. Euro). Hauptgrund ist, dass bei diversen Entwicklungsmaßnahmen das Vorratsvermögen nicht in dem Umfang veräußert wurde wie es eingeplant war (z. B. Entwicklungsmaßnahme Prinz-Eugen-Kaserne: dem Ansatz i. H. v. 137,7 Mio. Euro stehen keine Einzahlungen gegenüber). Im Sammelbeschluss Investitionen wurde eine Ansatzreduzierung in Höhe von 25,9 Mio. Euro beschlossen.

Bei den **Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen** wird der Referenzwert derzeit um 3 Prozentpunkte überschritten, ist jedoch um 23,4 Mio. Euro niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Diese Position wird im Wesentlichen durch die Bewegungen der Finanzreserven bestimmt, die nicht linear erfolgen (siehe auch korrespondierende Zeile 23).

Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit stellen größtenteils Förderungen von Wohnungsbau und Wohnsiedlungen dar. Die Zahlungseingänge liegen mit 10,1 Mio. Euro bzw. 110% bereits jetzt über dem Ansatz für das gesamte Jahr. Hier steht einem Ansatz von 2,2 Mio. Euro bei den Darlehensrückflüssen aus dem Bereich des Planungsreferates ein Ist von 5,0 Mio. Euro gegenüber. Eine Anpassung soll im Nachtragshaushalt erfolgen.

3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
20	Auszahlungen für den Erwerb von Grst. u. Gebäuden	57.599.800	21.134.968	37%	51.132.016
	Erwerb von Grundstücken	57.599.800	21.134.968	37%	51.132.016
21	Auszahlungen für Baumaßnahmen	409.670.500	159.008.813	39%	139.967.406
	Baumaßnahmen	409.670.500	159.008.813	39%	139.967.406
22	Auszahlungen f. d. Erwerb v. bewegl. Sachvermögen	87.175.000	36.416.652	42%	37.386.609
	Bewegliches Anlagevermögen	87.175.000	36.416.652	42%	37.386.609
23	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	353.857.000	255.347.959	72%	397.518.992
	Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb v. Beteilig., Kap.Anlagen	101.723.000	107.009.802	105%	256.356.036
	Erwerb von Finanzanlagen	252.134.000	148.338.157	59%	141.162.956
24	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	116.194.600	32.729.102	28%	23.755.757
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	116.194.600	32.729.102	28%	23.755.757
25	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	70.437.000	45.500.265	65%	3.402.736
	Gewährung von Darlehen	70.437.000	45.500.265	65%	3.402.736
	Leibrentenzahlungen, siehe auch Position 13	0	0		0
	Bes. Anlagevermögen (Auszahlung an Treuhandvermögen MGS)	0	0		0
	Rundungen				
S5	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 20 bis 25)	1.094.933.900	550.137.759	50%	653.163.516

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen mit 550,1 Mio. Euro (50%) deutlich unter dem Vergleichswert aus dem Vorjahreszeitraum (2014: 653,2 Mio. Euro).

Beim **Erwerb von Grundstücken und Gebäuden** sind bisher erst 37% (21,1 Mio. Euro) der Mittel abgeflossen (Ansatz: 57,6 Mio. Euro). Bei unterschiedlichen Entwicklungsmaßen ist noch kein bzw. nur ein geringer Mittelabfluss erfolgt (z. B. Entwicklungsmaße Luitpoldkaserne: Ansatz: 6,0 Mio. Euro, kein Mittelabfluss; Entwicklungsmaße Prinz-Eugen-Kaserne: Ansatz: 5,5 Mio. Euro, Ist: 0,01 Mio. Euro).

Die **Auszahlungen für Baumaßnahmen** (39%) und für **Investitionsförderungsmaßnahmen** (28%) befinden sich, wie die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen, unter dem linear zu erwartenden Referenzwert von 50%. Obwohl die Auszahlungen für Baumaßnahmen 19,0 Mio. Euro höher sind als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wurde auf Grund der Neueinschätzung von Zahlungswirksamkeiten im Sammelbeschluss Investitionen eine Ansatzreduzierung in Höhe von 83 Mio. Euro vorgenommen. Bei Einbeziehung der Reduzierung liegen die Auszahlungen für Baumaßnahmen bei 48,8%. Auch bei den Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen wurde im Sammelbeschluss Investitionen eine Ansatzreduzierung vorgenommen (3,4 Mio. Euro).

Die **Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachvermögen** erreichen mit 42% den Vergleichswert nicht. Mit 36,4 Mio. Euro bewegen diese sich aber auf Vorjahresniveau (2014: 37,4 Mio. Euro). Diese Position wird weiter beobachtet.

Die **Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen** sind im Vergleich zum Vorjahr um 142,2 Mio. Euro niedriger.

Bei dieser Position kommt der Sondereffekt der Gewinnabführung der Stadtwerke München GmbH (SWM GmbH) zum Tragen. Dem Ansatz von 75,8 Mio. Euro („Aufstockung v. Eigenkapital u. Erwerb von Beteilig., Kap.Anlagen“) steht eine Auszahlung in Höhe von 107,0 Mio. Euro gegenüber (siehe korrespondierende Zeile 8). Im Vorjahr erfolgte zu diesem Zeitpunkt bereits eine Rückführung an die SWM GmbH in Höhe von 196 Mio. Euro.

Die Mittel für die Stammkapitaleinlage der Städtisches Klinikum München GmbH (26 Mio. Euro) sind bisher noch nicht abgeflossen. Im Vorjahr war hier bereits eine Auszahlung (60 Mio. Euro) erfolgt.

Analog zu den Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen (siehe auch Zeile 18) sind auch die Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen im Wesentlichen durch die Bewegungen bei den Finanzreserven bestimmt.

Die **Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** (Gewährung von Darlehen) unterliegen keinen Regelmäßigkeiten und sind daher nur schwer zu planen.

3.3 Finanzierungstätigkeit und Finanzmittelbestand

Ein- und Auszahlungsarten		Plan	Ist 30.06.2015	%	Ist 30.06.2014
26a	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	60.000.000	0		0
	Einzahlungen aus Krediten und inneren Darlehen	60.000.000	0		0
26b	Einzahlungen aus mit d. Kreditaufnahme wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S8	= Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 26a und 26b)	60.000.000	0		0
27a	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	60.033.400	25.341.886	42%	31.669.077
	Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen	60.033.400	25.341.886	42%	31.669.077
27b	Auszahl. f. mit d. Tilgung v. Krediten wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen, sowie innere Darlehen	0	0		0
S9	= Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (= Zeilen 27a und 27b)	60.033.400	25.341.886	42%	31.669.077
S10	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit (= Saldo S8 und S9)	-33.400	-25.341.886	75.874%	-31.669.077
S11	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Saldo S7 und S10)	-94.658.900	24.242.587	-26%	-2.741.173
	Einzahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		3.060.080		12.555.187
	Auszahlungen fremder Finanzmittel/durchlfd.Posten (Verrechnungskonten)		5.113.507		3.435.525
	Saldo aus nicht haushaltswirksamen Vorgängen		-2.053.427		9.119.662
28	voraussichtlicher Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.065.546.818	1.065.546.818		597.907.189
S12	= voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (= S11 und Zeile 28)	970.887.918	1.087.735.978	112%	604.285.678
29	voraussichtlicher Anfangsbestand sonstiger Liquiditätsreserven				
S13	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven (= S12 und Zeile 29)	970.887.918	1.087.735.978		604.285.678
	Einzahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		7.064.989		6.383.907
	Auszahlungen rechtlich selbständige Stiftungen		9.876.722		4.895.079
	Saldo rechtlich selbständige Stiftungen		-2.811.733		1.488.828
	noch nicht zugeordnete Beträge		-6.599.602		-6.044.889
	= voraussichtlicher Endbestand an Liquiditätsreserven inkl. Stiftungen		1.078.324.643		599.729.617

Der Haushaltsplan 2015 sieht keine Nettoneuverschuldung vor, sondern eine Bruttokreditaufnahme und Bruttotilgung von jeweils 60 Mio. Euro. Bisher wurde 2015 kein Kredit neu aufgenommen und rund 25,3 Mio. Euro getilgt (42% des Planansatzes).

Die errechneten Werte für den Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag und den voraussichtlichen Finanzmittelbestand sind insbesondere wegen der Verzerrungen bei den nicht quartalsweise eingehenden Einzahlungen (s. v.a. 2.1.) wenig aussagekräftig.

4. Übersicht Haushaltsausweitungen

Für den Zeitraum 01.01. - 01.07.2015 wurden vom Stadtrat diverse Beschlüsse mit Mehrausgaben gefasst. Kumuliert ergeben sich folgende Auszahlungserhöhungen:

- € -	2015	2016	2017	2018	2019 ff	gesamt
dauerhaft ab 2015	11.338.984	11.338.984	11.338.984	11.338.984	11.338.984	
dauerhaft ab 2016		19.071.421	19.071.421	19.071.421	19.071.421	
dauerhaft ab 2017			3.215.685	3.215.685	3.215.685	
dauerhaft ab 2018				622.470	622.470	
dauerhaft ab 2019 ff					989.431	
konsumtiv einmalig	38.521.542	27.029.551	18.769.545	18.320.296	12.080.221	
investiv	96.373.145	124.881.460	112.816.850	86.278.850	55.939.850	
Summe	146.233.671	182.321.416	165.212.485	138.847.706	103.258.062	735.873.340

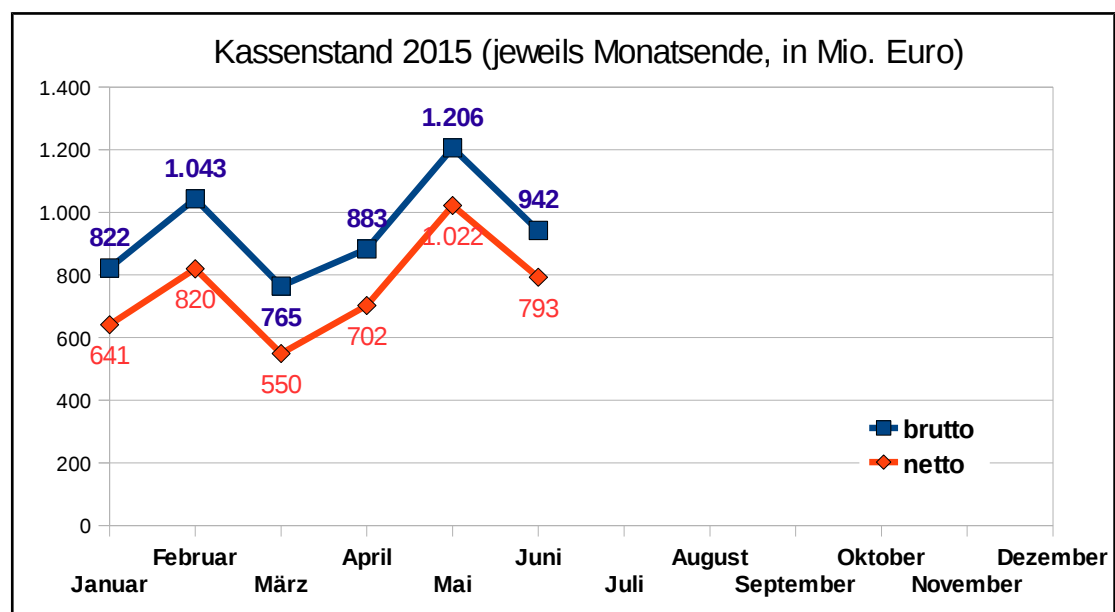
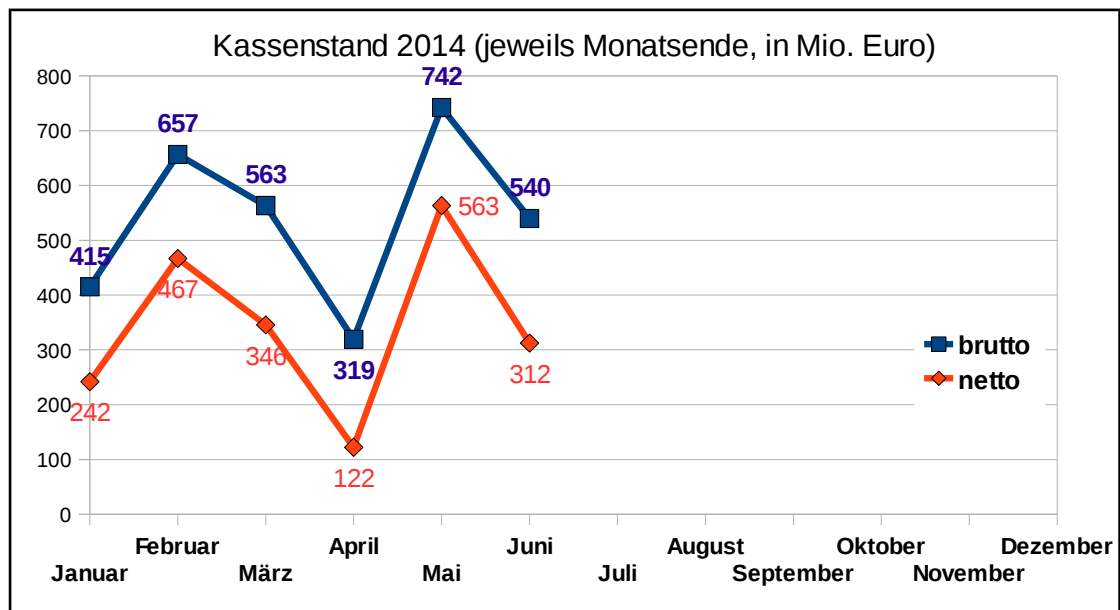
Die Beschlüsse mit den größten Ausweitungen im konsumtiven Bereich waren die Software für wirtschaftliche Jugendhilfe und Soziale Arbeit (SoJA) (einmalig 2015 – 2017: insgesamt 7,1 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: 2,2 Mio. Euro), die Einführung und Weiterentwicklung eines Museumsmanagementsystems im Kulturreferat (einmalig 2015: 2,0 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,9 Mio. Euro), die Integration von Asylbewerberinnen, Asylbewerbern und Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeitsmarkt (2015 – 2018: insgesamt 5,4 Mio. Euro), die Einrichtung eines Einarbeitungspools im Sozialreferat (einmalig 2015: 0,3 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,5 Mio. Euro), die vorgezogenen Maßnahmen für die Bandbreitenerhöhung im Verwaltungsnetz an Münchner Schulen (einmalig 2015: 0,6 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,2 Mio. Euro), die Maßnahmen zur Abfederung des aktuellen Personalmangels in Münchner Kindertageseinrichtungen (2015 – 2019: insgesamt 15,1 Mio. Euro), die Neustrukturierung des Aufgabenfeldes Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Stadtjugendamt (einmalig 2015 – 2016: 3,8 Mio. Euro, dauerhaft ab 2017: 2,4 Mio. Euro), die Unterbringung von Flüchtlingen in München (einmalig 2015: 0,7 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,0 Mio. Euro), die Personalausstattung der SGB XII-Sachbearbeitung in den Sozialbürgerhäusern (einmalig 2015 - 2016: 0,5 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,7 Mio. Euro), die Anpassung der Personalausstattung an die gestiegenen Flüchtlingszahlen im Amt für Wohnen und Migration (einmalig 2015: 1,9 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,7 Mio. Euro) und der Personalbedarf im Bürgerbüro (einmalig 2015 – 2016: insgesamt 3,6 Mio. Euro, dauerhaft ab 2015: 3,3 Mio. Euro)

Die größten Beschlüsse mit Ausweitungen im konsumtiven und investiven Bereich waren das Flächenbedarfskonzept für das RGU (einmalig 2015: 1,2 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,8 Mio. Euro, investiv einmalig in 2015: 1,8 Mio. Euro), das Programm zur Unterbringung von Flüchtlingen und Wohnungslosen (einmalig 2015: 0,8 Mio. Euro, dauerhaft ab 2016: 1,2 Mio. Euro, investiv 2015 – 2019: insgesamt 443,5 Mio. Euro) und die Generalsanierung Gasteig (konsumtiv 2015 – 2019: insgesamt 25,4 Mio. Euro, investiv 2015 – 2019: insgesamt 8,0 Mio. Euro).

Der Beschluss mit der größten Ausweitung im investiven Bereich ist die Errichtung einer Pavillonanlage an der Grundschule in der Konrad-Celtis-Str. (2015 – 2017: insgesamt 15,2 Mio. Euro).

5. Entwicklung des Kassenstandes und der Finanzreserven

5.1 Übersicht Kassenstand



Netto ohne Fremdmittel (z. B. Eigenbetriebe, Treuhandvermögen)

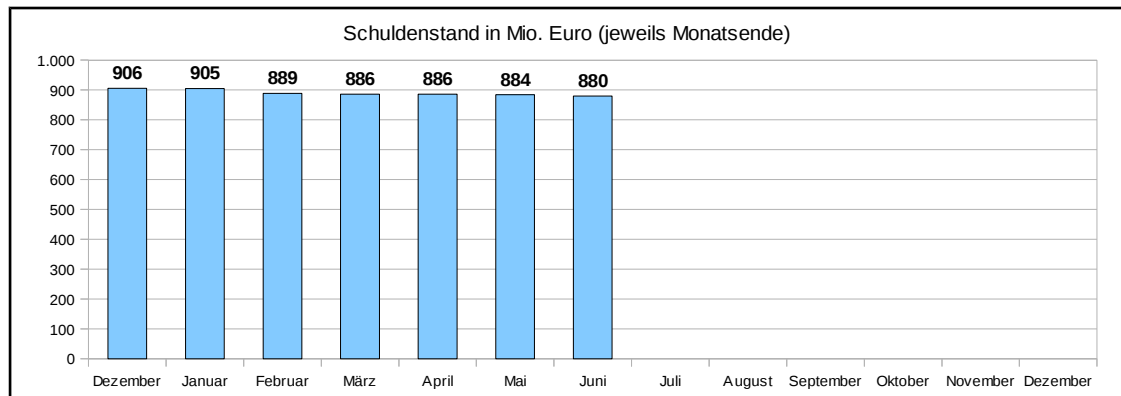
Der Kassenstand hat im Vergleich zum Vorjahr (brutto +402 Mio. Euro und netto +481 Mio. Euro) deutlich zugenommen.

5.2 Übersicht Finanzreserven

gesetzliche/quasi-gesetzliche Finanzreserven	Bestand 01.01.2015 (Buchwert)	Bestand 30.06.2015 (Buchwert)
in Tsd. €		
Gesetzliche Versorgungsrücklage	81.534	91.840
Olympia Ruderregatta-Anlage (LZM)	3.771	3.689
Stellplatzablöse nach BayBO	97.463	84.968
Entwicklungsmaßnahme Nordhaide	38.203	38.732
Entwicklungsmaßnahmen Ackermannbogen	101.420	101.469
Maßnahmenträgerschaft München-Riem	30.032	28.670
Funkkaserne	63.036	78.568
Entwicklungsmaßnahme Freiam	-1.254	-4.018
Zwischensumme	414.205	423.918
freiwillige Finanzreserven		
Beamtenversorgung*	413.892	417.740
Altersteilzeit	29.593	30.179
Rücklage SWM Innenstadtbüro	9.133	9.219
SoBon	49.540	50.331
Tilgungs- und Investitionsreserve	336.877	336.877
Zwischensumme	839.035	844.346
Gesamtsumme	1.253.240	1.268.264

* Darin enthalten: Immobilienvermögen Kauf GBW Wohnungen 54,9 Mio. €, SSD in Höhe von 5 Mio. € (Gewofag Grundstück) und 40 Mio. € (Gewofag Wohnen) sowie ein SSD an die GWG über 5 Mio. €.

6. Entwicklung des Schuldenstandes



Im Jahr 2014 konnte der Schuldenstand des Hoheitshaushaltes durch Tilgungsleistungen auf 905,7 Mio. Euro verringert werden. Bis 30.06.2015 wurden weitere 25,3 Mio. Euro getilgt, sodass der Schuldenstand 880,4 Mio. Euro beträgt.

Eine fristgerechte Vorlage nach Nr. 2.7.2 der AGAM war nicht möglich, weil eine größtmögliche Aktualität der Daten gewährleistet werden soll.

Der Korreferent der Stadtkämmerei, Herr Stadtrat Michael Kuffer, und der Verwaltungsbeirat für die Hauptabteilung I, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

II. Bekanntgegeben

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/-in

Dr. Ernst Wolowicz
Stadtkämmerer

- III. Abdruck von I. mit III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei - RL
an die Stadtkämmerei - HA I/2
an die Stadtkämmerei - HA II
an die Stadtkämmerei – KaStA 1.2
z. K.

IV. WV Stadtkämmerei HA I/2

/app/appdata/opentransformer/tmp/opentransformer_renderer_input1480164266761948784.odt

Stadtkämmerei

<...>

- I. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

z. K.

Am

Im Auftrag